

Drogen – Mössinger auf Einkaufstour geschnappt

Polizei nimmt Dealer fest

TÜBINGEN. Die Polizei hat in Tübingen einen mutmaßlichen Drogendealer festgenommen. Dem 28-jährigen Mössinger werfen die Ermittler vor, in großem Stil mit Kokain und Marihuana gehandelt zu haben.

Die Tübinger Kriminalpolizei hatte den 28-Jährigen schon seit mehreren Monaten im Visier. Es gab Anhaltspunkte, dass er einen schwunghaften Drogenhandel betreibt. So soll er in Rottenburg rund 100 Gramm Kokain und im Bereich Hannover von einem unbekanntem Lieferanten mehrfach Kokain, in einem Fall mindestens 150 Gramm, gekauft haben.

Obwohl der Tatverdächtige äußerst konspirativ agierte, verfolgten die Drogenfahnder seine Spur. Nachdem er über längere Zeit beobachtet worden war, nahm ihn das mobile Einsatzkommando unter Regie des Drogendezernats Tübingen bei seiner Rückkehr nach Tübingen in der Stuttgarter Straße fest.

Zahl der Studenten deutlich gestiegen

TÜBINGEN. Die Zahl der Studenten an der Uni Tübingen steigt weiter. Zum Sommersemester 2012 sind rund 24 500 Studierende eingeschrieben: 14 200 Frauen und 10 300 Männer. Der Frauenanteil liegt damit bei 58 Prozent.

AUS DEN GEMEINDEN

TÜBINGEN

Gestalten von Nanas

TÜBINGEN. Nanas – Wespentaille, üppige Hüften und Beine, weiche und sinnliche Rundungen: Auf den Spuren der Künstlerin Niki de Saint Phalle werden in der Familien-Bildungsstätte, Hechinger Straße 13 13 dreifach Frauenkulpturen gestaltet.

Broschüren selbst gestalten

TÜBINGEN. Wie man Flyer und Broschüren am Computer erstellt, vermittelt ein Kurs der Kreishandwerkerschaft am Samstag, 21. April, von 9 bis 16 Uhr.

KIRCHENTELLINSFURT

Wiesel-Waldrunde für Eltern

KIRCHENTELLINSFURT. Zu einer Waldrunde lädt der Waldkindergarten Kleine Wiesel am Samstag, 21. April, Eltern ein, die sich für die Waldpädagogik interessieren.

Redaktion Kreis Tübingen Philipp Förder (pp) Tel. 071 21/302-343 Tübingen 070 71/92 00-10 Fax 070 71/92 00-60

Rabiater Hund verletzt Passanten

TÜBINGEN. Ein Mann und eine Frau sind am Dienstagabend in der Marktgasse kurz vor 22 Uhr von einem Hund gebissen worden.

Ein unbekannter Fußgänger kam der Frau bei der Hundeat-

tacke zu Hilfe und wurde von einem der beiden Hunde, die an einer langen Leine festgebunden waren, in die Hand gebissen. Die Polizei kennt zwar den Hundehalter, nicht aber den ebenfalls verletzten Fußgänger.

Lawall spielt

TÜBINGEN. Ein Konzert und eine Lesung mit dem Gitarristen und Komponisten Georg-Friedrich Lawall gibt es am Freitag, 20. April, um 20 Uhr im Club Voltaire.

Musikverein feiert 60. Geburtstag

KUSTERDINGEN-WANKHEIM. Mit Titeln von »gestern und heute« gestaltet der Musikverein Wankheim am Samstag, 21. April, ein Konzert anlässlich seines 60-jährigen Bestehens.

Hans Kolditz, »Lord of The Dance« von Frank Bernaerts und »Sehnsucht nach dem Frühling« von Peter Schad einstudiert. Für Bewirtung ist gesorgt. Es gibt auch eine Tombola.

Wissenschaft – Die biologische Altersforschung wirft viele Fragen auf. Tübinger Institute bringen Diskussion in Gang

Ist Alter eine Krankheit?

VON RAPHAELA WEBER

TÜBINGEN. Was läuft im Körper ab beim Altern? Wie lässt sich das beeinflussen? Kann man das Alter am Ende gar ganz abschaffen? Diese spannenden Fragen haben biologische Altersforscher im Blick.

»Der falsche Eindruck, dass es heute schon etwas gibt, das uns die ewige Jugend beschert, führt dazu, dass die Leute viel Geld für nutzlose Mittel ausgeben, die vielleicht sogar schädlich sind,« bedauert Ehni. Um diese und andere Bedenken in die Öffentlichkeit zu tragen, startete im Februar das Projekt »Diskurs: Biogerontologie«.

Bei Fadenwürmern klappt's

Unter anderem durch die Manipulation einzelner Gene konnte David Gems die Lebensspanne von Fadenwürmern um 200 Prozent verlängern.



Dr. Hans-Jörg Ehni, Philosoph und stellvertretender Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin, leitet das Projekt »Diskurs: Biogerontologie«.

Clubhausfest wieder im Clubhaus

TÜBINGEN. Diese Woche ist das Clubhausfest noch im Kupferbau, vom 26. April an aber wohl wieder im Clubhaus. Das teilt die Uni mit. Ein Brandschutzgutachten hatte die traditionelle Donnerstags-Party der Studierenden im Wintersemester von ihrem angestammten Platz vertrieben und damit Protestaktionen ausgelöst (der GEA berichtete).



Alt werden, jung bleiben: Das gilt vielen Menschen als erstrebenswertes Ziel. Ist es auch wünschenswert?

FOTO: DPA

Hans-Jörg Ehni. Den Forschern gelang es, auch bei anderen Labortieren, etwa bei Fruchtfliegen, Mäusen und Affen, das Altern zu verlangsamen. »Das sind Anzeichen dafür, dass es innerhalb der nächsten Jahrzehnte auch beim Menschen gelingen könnte.«

Ein Zweig der biogerontologischen Forschung befasst sich mit Menschen, die hundert Jahre alt wurden. Gesucht wird nach Gemeinsamkeiten und danach, ob hohes Alter genetische Gründe hat.

Die Lebensspanne zu verlängern ist das eine. Das andere sind ethische, rechtliche und soziale Fragen. »Wir haben Professor Gems eingeladen, weil er ein wichtiger Grundlagenforscher ist und sich selbst schon Gedanken gemacht hat

über die Ethik seiner Forschung«, berichtet Ehni. »Sein Anliegen ist, zwischen den wirklichen Problemen und den scheinbaren zu unterscheiden.«

Gesucht: die Anti-Aging-Pille

Ist die Verlängerung der Lebensspanne überhaupt gut für die Einzelnen und gut für die Gesellschaft? »Es gibt Leute, die behaupten, dass die jetzige Lebensspanne ausreicht, um ein erfülltes Leben zu haben. Sie meinen, dass sich die Mühe nicht lohnt, Leben auch in gesundem Zustand zu verlängern, und dass es wichtigere Dinge gibt, die man erforschen und medizinisch behandeln könnte,« sagt Hans-Jörg Ehni.

Auf gesellschaftlicher Ebene folgen ebenfalls Probleme. »Möglicherweise werden sich nicht alle die neuen Therapien leisten können oder sie über die ge-

setzliche Krankenversicherung erhalten. Das würde zu einer größeren gesundheitlichen Ungleichheit im Alter führen,« sagt Hans-Jörg Ehni. Erforderlich ist auch die Anpassung der Gesetzgebung, wenn die neuen Methoden an Menschen erforscht werden.

Gesucht wird eine Pille, die diesen Effekt nachahmt. »Aber diese Pille allein würde voraussichtlich nicht ausreichen, um eine große Wirkung mit Blick auf eine verlängerte Jugend zu erzielen,« so Hans-Jörg Ehni. Eine Anti-Aging-Pille? Sehr unrealistisch. Aber was kann die Forschung dann erreichen? »Es gibt eine Gruppe von renommierten Biogerontologen, die eine Verlängerung der Lebensspanne um etwa sieben Jahre in den nächsten 30 bis 40 Jahren als realistisch vorhersehen. Die Verdopplung des Lebensalters ist unrealistisch.« (GEA)

Antrittsbesuch – Lampenfieber bei Schülern und Werksangehörigen vor Tübingen-Visite des Bundespräsidenten

Spätzle mit Joachim Gauck

TÜBINGEN. Die Musikgruppe an der Tübinger Geschwister-Scholl-Schule hat tagelange Sonderschichten eingelegt. Es soll ja keine schiefen Töne geben, wenn heute Bundespräsident Joachim Gauck zuhört.

Die Schulleitung an der Geschwister-Scholl-Schule hat über die Osterferien Sonderschichten geschoben, um die Stippvisite des Staatsoberhauptes vorzubereiten. »Da wird nichts dem Zufall überlassen,« sagt Studiendirektor Martin Schall. Die Schülerprediger, die ein Interview mit dem Staatsoberhaupt führen dürfen, mussten ihre Fragen beim Bundespräsidentalteam einreichen.

Auch beim Solarthermieunternehmen Ritter in Dettenhausen heißt es: »Alle sind sehr gespannt,« so Sprecherin Ca-

tharina Kächele. Gauck will zunächst die Produktion besichtigen und dann in der firmeneigenen Kantine zu Mittag essen. »Es wird schwäbische Küche geben,« so Kächele. Die Hälfte der rund 100 Ritter-Mitarbeiter wird die Möglichkeit haben, zusammen mit Gauck zu essen.

Beim Bürgerempfang in Tübingen werden neben 170 geladenen Gästen am Abend auch 130 normale Bürger zu einem Stehempfang mit Gauck kommen dürfen. Innerhalb kürzester Zeit hätten sich 600 Bürger beworben.

Die Tübinger Polizei geht den Staatsbesuch unterdessen ganz gelassen an. »Wenn Staatsgäste nach Tübingen kommen, ist das kein Neuland für die Polizei,« sagt ein Sprecher. Die Bürger würden kaum etwas davon mitbekommen. »Wir werden nicht die Innenstadt abriegeln. Wenn der Konvoi mit dem Bundespräsidenten kommt, werden wir höchstens an einigen Kreuzungen temporär den Verkehr regeln.« (dpa)

Meyermann hält Abschiedsvorlesung

TÜBINGEN. »Quo vadis Neuropathologie« ist der Titel der Abschiedsvorlesung von Professor Richard Meyermann, Leiter der Abteilung Neuropathologie am Institut für Pathologie und Neuropathologie der Tübinger Uni. Beginn ist um 16.15 Uhr. Bereits um 14 Uhr beginnt im Hörsaal 210 der Crona-Kliniken (Hoppe-Seyler-Straße 3) ein Symposium zu seiner Verabschiedung. (a)

Vogelführung am See mit RAT

KIRCHENTELLINSFURT. Um die Zukunft des Kirchentellinsfurter Baggersees geht es bei einer vogelkundlichen Führung, zu der RAT und IG Neckartal am Samstag, 21. April, einladen. Treffpunkt mit Hobby-Ornithologe Richard Armbruster ist um 8.30 Uhr an der Unterführung. Anschließend ist Gelegenheit zur Diskussion. Ein Fernglas ist ratsam. (a)